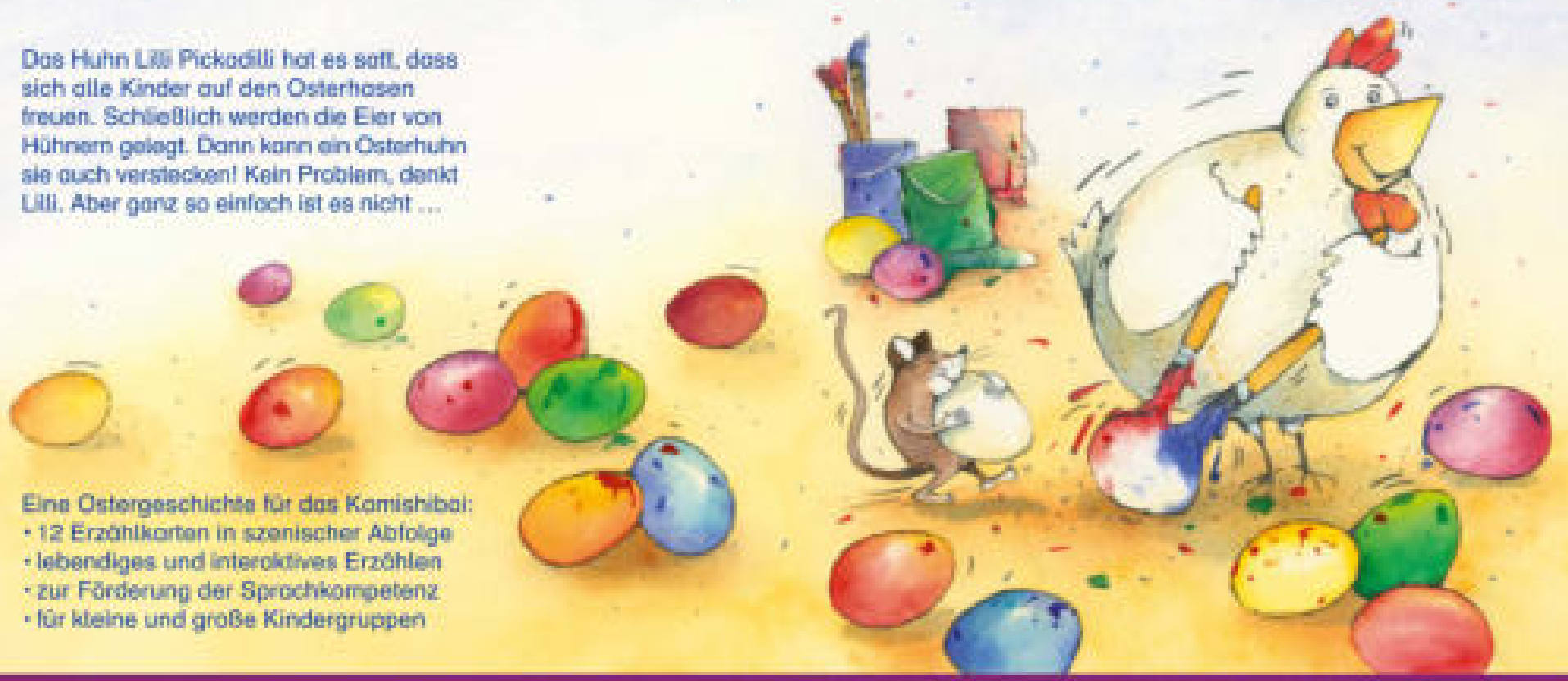
ERZÄHL THEATER
KAMISHIBAI
Hase und Igel®

Ursel Scheffler · Hildegard Müller

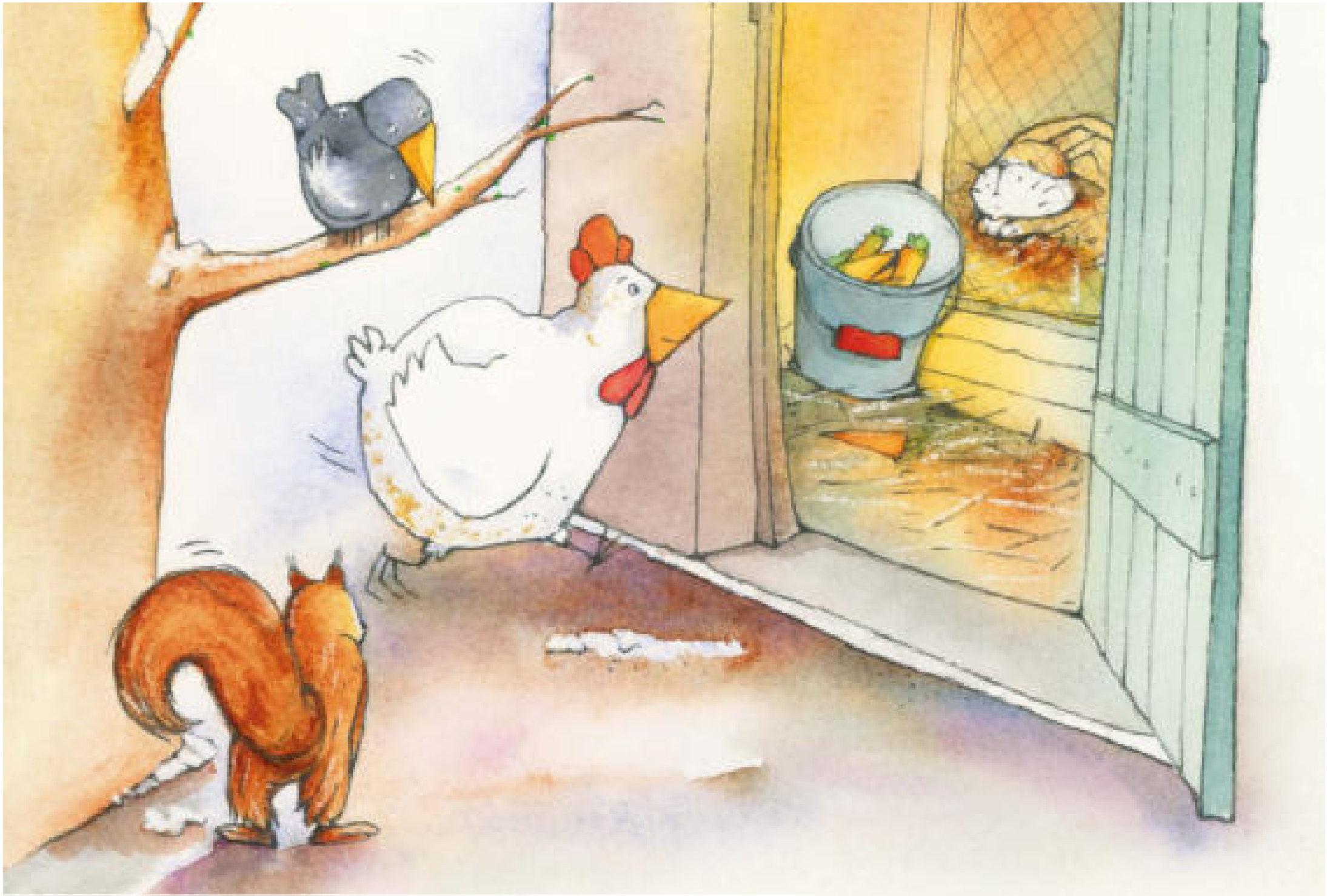
Lilli Pickadilli

Ein Osterhuhn hat viel zu tun

Das Huhn Lilli Pickadilli hat es satt, dass sich alle Kinder auf den Osterhasen freuen. Schließlich werden die Eier von Hühnern gelegt. Dann kann ein Osterhuhn sie auch verstecken! Kein Problem, denkt Lilli. Aber ganz so einfach ist es nicht …



Eine Ostergeschichte für das Kamishibai:
- 12 Erzählkarten in szenischer Abfolge
- lebendiges und interaktives Erzählen
- zur Förderung der Sprachkompetenz
- für kleine und große Kindergruppen



Hase und Igel® Erzählkarte ⑤ Lilli Pickadilli – Ein Osterhuhn hat viel zu tun © 2019 Hase und Igel Verlag GmbH, München

Hase und Igel® Erzählkarte ⑦ Lilli Pickadilli – Ein Osterhuhn hat viel zu tun © 2019 Hase und Igel Verlag GmbH, München

ERZÄHL THEATER KAMISHIBAI

Hase und Igel®

Lilli Pickadilli – Ein Osterhuhn hat viel zu tun

erzählen mit dem Kamishibai

Das traditionelle japanische Kamishibai ist ein Erzähltheater, das zahlreiche kreative Einsatzmöglichkeiten bietet. Der besondere Reiz, der von dem geheimnisvollen Holzkasten ausgeht, zieht Kinder aller Altersklassen in seinen Bann.

Vorbereitung:
Stellen Sie das Kamishibai bei guter Beleuchtung in Augenhöhe der Kinder auf. Legen Sie die Karte mit dem Titelbild beiseite, sortieren Sie die Bildkarten nach Nummern und stecken Sie sie in die Öffnung des Kastens. Platzieren Sie die Karte mit dem Bühnenvorhang an erster Stelle.

Und so geht's:
- Stellen Sie sich seitlich vom Kamishibai auf und legen Sie dieses Blatt mit der Vorderseite gut sichtbar vor sich hin. So haben Sie sowohl die Kinder als auch die Erzählkarten und die Texte gut im Blick.
- Leiten Sie die Vorführung jedes Mal mit dem gleichen akustischen Signal ein – so wissen die kleinen Zuschauer, dass es losgeht. Das kann beispielsweise mit einer Triangel, einer Klangschale oder einem Gong geschehen.
- Heben Sie den Vorhang und beginnen Sie mit dem ersten Bild. Sie können sich bei der Präsentation der Geschichte an der Textvorlage orientieren oder mit eigenen Worten erzählen. Wenn Sie ohne Textvorlage arbeiten und Sie die Kinder zu den Bildern fabulieren lassen, geben Sie ihnen genügend Zeit zu beschreiben, was sie sehen oder vermuten, und ihre Gedanken zu entfalten.
- Je lebendiger und emotionaler Sie erzählen, desto mehr Freude bereitet die interaktive Vorführung den Kindern. Bestehen Sie Instrumente mit ein, arbeiten Sie mit Gesten, verschiedenen Stimmlagen und Geräuschen.
- Sobald Sie die erste Szene präsentiert haben und auch die Kinder keine Fragen mehr haben, ziehen Sie das Bild heraus und stecken es hinter die anderen Erzählkarten – zum Vorschein kommt das nächste Bild.
- Wenn Sie die Geschichte zu Ende erzählt haben, fällt der Vorhang wieder und Sie beenden die Vorführung mit dem gleichen akustischen Signal wie zu Beginn.

Tipps:
- Lassen Sie die Kinder eigene Geschichten erfinden, illustrieren und präsentieren. Gut geeignet sind bekannte Märchen oder einfache Reihengeschichten mit Tieren.
- Um eine bessere Haltbarkeit der selbst gestalteten Erzählkarten zu gewährleisten, bietet es sich an, die Bilder zu laminieren.

Erzählkarte ①

Es war einmal ein schneeweißes Huhn, das hieß Lilli Pickadilli. Es dachte, dass es klüger sei als die anderen Hühner. An einem kalten Frühlingsmorgen, als die anderen Hühner im Hühnerstall auf den Stangen saßen und herumgackerten, lief Lilli auf den Hof hinaus.

Erzählkarte ②

„Warum bleibst du nicht drin bei den anderen?", wunderte sich der Hahn.
„Ich bin kein Huhn von der Stange", sagte Lilli Pickadilli. Sie reckte den Hals. „Ich bin etwas Besonderes. Siehst du das nicht?"
„Kikeriki!", krähte der Hahn. „Huhn ist Huhn."
„Bibber Gockel!", gackerte Lilli Pickadilli und lief hinaus in den Garten.

Erzählkarte ③

Vor der Scheune spielten zwei Kinder. Sie waren dick vermummt, denn es war noch kalt.
„Ich freu mich schon auf den Osterhasen!", sagte der Junge. „Und du?"
„Ich freu mich aufs Ostereiersuchen!", rief das Mädchen.
(Fragen Sie die Kinder, worauf sie sich an Ostern am meisten freuen.)

Erzählkarte ④

„Osterhase? Osterhase? Das ist doch das Langohr, das immer bei uns die Eier schnorrt!", grübelte Lilli Pickadilli. „Das ist wirklich allerhand! Wir legen die Eier und der Osterhase wird berühmt. Der schmückt sich mit fremden Federn."
(Sprechen Sie mit den Kindern darüber, was es heißt, sich mit fremden Federn zu schmücken.)
Lilli war jetzt richtig sauer. „Osterhase! So ein Blödsinn!", dachte sie. „Ein Osterhuhn muss die Eier verstecken. Auf ein Osterhuhn sollen sich die Kinder in Zukunft freuen!"

Erzählkarte ⑤

Lilli Pickadilli hörte sich überall auf dem Hof um, was man als Osterhase alles können muss.
(Richten Sie folgende Fragen an die Kinder: Welche Aufgaben hat der Osterhase? Was muss Lilli als Osterhuhn alles tun?)
„Ich bin zwar kein Fachmann", sagte der Stallhase, „aber du musst die Eier bunt anmalen."
„Kein Problem!", erwiderte Lilli Pickadilli. „Im Gartenhaus stehen Farbtöpfe und Pinsel."
„Du musst Nester bauen", meinte die Amsel.
„Kein Problem!", sagte Lilli Pickadilli. „Das lernen wir Hühner schon als Küken."
„Du musst die Eier gut verstecken!", rief das Eichhörnchen. „Aber auch nicht zu gut. Sonst finden die Kinder sie erst an Weihnachten."

Diese Geschichte erschien erstmals 1997 unter dem Titel „Lilli Pickadilli und der Osterhase" als Erstleser im Loewe Verlag. Für das Kamishibai wurde der Text in Abgrenzung mit der Autorin leicht angepasst.

© 2019 Hase und Igel Verlag GmbH, München
www.hase-und-igel.de
Illustrationen: Hildegard Müller (www.hmue.de)
Text: Ursel Scheffler (www.scheffler-web.de)